

als König von Böhmen die Huldigung der Städte Lübben, Spremberg und Sommerfeld entgegen nahm und ihre Privilegien bestätigte. Von Cottbus hatte Hans von Cottbus sich nicht persönlich eingefunden, sondern nur einen Brief, wahrscheinlich zur Entschuldigung gesendet. König Siegmund beauftragte daher am 5. März zu Breslau den Kurfürsten Friedrich von Brandenburg, in Cottbus huldigen zu lassen. An Hans von Cottbus aber schrieb er:

„Darum gebieten wir Dir ernstlich, daß Du Deine Bürger zu Cottbus und die dazu gehörige Ritterschaft bestellen und dafür sorgen sollst, daß sie dem Markgrafen Friedrich jetzt zu unsern Händen Eid und Huldigung thun an unserer Statt.

Ueber die näheren Einzelheiten der Anwesenheit und Huldigung in Cottbus ist nichts überliefert.

Zeit wann unser Königshaus sich Grafen von Hohenzollern nennt.

Im vorletzten Regierungsjahre des großen Kurfürsten wurde nach Cottbus folgender Befehl gesandt:

„Nachdem Ihro Kaiserliche Majestät in gnädigster Consideration, daß Se. Churfürstl. Durchlaucht zu Brandenburg unser gnädigster Herr aus dem uralten Hause der gefürsteten Grafen von Hohenzollern herkommen und entsprossen, Derselben das Prädikat Graf von Hohenzollern zugelegt. Also begehren wir an Statt Höchstgemelter Churf. Durchl., daß der Herr Verweser sich darnach achte, und im Crossenschen und Züllichowischen Kreise auch im Cotbussischen Weichbilde die Verfügung thue, daß u. s. w. u. s. w.

Cüßtrin, den 16. Juni Anno 1685.

Churf. Brandbg. Neumärk. Regierung.

Christoph von Brandt.

An den Churf. Brdbg. Rath und bevollmächtigten Verweser 2c. 2c.
Ludwig von Brandt.

Die alte Herrschaft Cottbus,

welche 1445 an Brandenburg fiel und im Frieden von Guben 1462 von der Krone Böhmen dorthin abgetreten